

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Seignepreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
Mit Befreiung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Haller. Blätter“) Nr. 2, 10 bezgl. vierteljährlich außer Beilagen. 3,40
Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, anderwärts Kuponen je 5 Pfg. Reklamen 75 Pfg. pro Zeile. Beilagen nach Vereinbarung.

Haupt-Expedition:
Große Ulrichstraße 16 (Eingang Radetzkystraße)
Eröffnet täglich (außer Sonntagen) von 7 Uhr bis 10 Uhr

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Reise- und Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Responsible Redakteur:
Dr. Rudolf Stöckel (Halle) und Gustav
S. H. Amt Kolon (Halle) (Halle) (Halle) (Halle)
Halle'sche Familienblätter
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Radetzkystraße) Halle
Erscheinung: 1-4 für Abonnenten
Für Abgabe an auswärtige Schriftsteller keine Verantwortlichkeit
Preis und Verlag: No. 25, Marktstraße in Halle a. S.
— Verleger: S. H. 212 a. 4 —

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der Kaiser und die Kaiserin nahmen gestern in Kassel die Jagelung und Befehle neuer Jagden vor, welche für Regimenter des XV. und XVI. Armee-Korps bestimmt sind.
- Prinz Ludwig von Bayern hielt beim Festmahle des Deutschen Schiffsvereins in München eine Rede, in der er als gutes Recht Bayerns forderte, daß es durch einen Kanalbau direkt an Meer und Obsee angeschlossen werde.
- Abdul Kadir wurde von Kaiser Wilhelm persönlich empfangen; Kadir wurde zum Sultan proklamiert.
- Die dänische Ostland-Expedition ist gestern nach Kopenhagen zurückgekehrt und fand einen begeisterten Empfang.
- Der norwegische Dampfer „Høgefonden“ sank bei Staarevill, dreißig Personen sollen ertrunken sein.
- Der Badener Jubiläums-Stiftungspreis von 50000 Mk. fiel dem hessischen Bede Dinslow zu; die deutschen Farben erlitten eine schwere Niederlage.

Der Kongostaat eine belgische Kolonie.

Belgien wäre noch im letzten Augenblicke die Kongovorlege im belgischen Parlament gescheitert, und schon durchschwanden am Donnerstag die Berichte von einer Ministerkrise die Welt, als schließlich doch eine Verständigung erzielt werden konnte, und namentlich die Uebernahme des Kongostaats in belgischen Besitz zur vollstänigen Fälligkeit wurde. Lange genug hat die Frage der Uebernahme des Kongostaats in Belgien auf der Tagesordnung gestanden und die verschiedensten Wandlungen erfahren. Wenigstens die Notwendigkeit des Schrittes, der jetzt getan worden ist, sich niemand verhehlen konnte, war doch immer in gewissen Kreisen die Ansicht verbreitet, daß Belgien die Vaten und West-Philippinen, welche ihm aus dem Kolonialvertrage erwachsen würden, nicht zu tragen vermöchte. Aus diesem Grunde scheiterte schon im Jahre 1901 die Angelegenheit des gewaltigen ostafrikanischen Territoriums an Belgien, und man begnügte sich mit der Beschneidung des kongoleseischen Darlebensgesetzes, auch las man von einer vertragmäßigen Festlegung der Willensmeinung des Königs ab, welcher bekanntlich das Kongogebiet testamentarisch dem belgischen Staat vermacht hatte. Die neuen Verhandlungen über die Annexion wurden erst vor zwei Jahren wieder aufgenommen, aber sie zielten sich wiederum über Obdächte hin, und das Schicksal des Kongostaats sollte weiter in der Schwebe bleiben zu sollen. Zwischen der belgischen Regierung und der Verwaltung des Kongostaats kam dann im November 1907 ein Uebereinkommen zustande, welchem jedoch in der Deputiertenkammer eine Opposition bereitet wurde, weil König Leopold die Kongo-

Kongomäne dem Belgien und der Kontrolle Belgiens entgegen wollte. Es handelt sich dabei um ein Gebiet, welches etwa zehnmal größer als Belgien war und schon immer bei den Verhandlungen über die Kongovereinbarung der Gestalt angenommen war. König Leopold II. hatte noch im Sommer 1906 erklärt, daß die Reziprozität des Patrimoniums der Kongomäne eine conditio sine qua non für die Abtretung sein müsse. Da aber das Parlament sich hierzu nicht einlassen wollte, so gab im Februar dieses Jahres die Regierung die Erklärung ab, sie werde die Kongovereinbarung zurück, und durch neue Verhandlungen mit dem Souverän des Kongostaats die Modalitäten bezüglich der Kongomäne zu finden, welche den in der Kolonialkommission gutgeheißenen Anschauungen der Parteien entsprächen.

Die am folgenden Schritte des Ministeriums Schoofert beim König Leopold liegen zuerst seinen Käufern vor, und es ergaben sich sofort unüberbrückbare Gegensätze bezüglich der Höhe der dem König für den Verzicht auf die Kongomäne zu zahlenden Entschädigungen. Endlich fand eine Verständigung auf folgender Basis statt: Die Abtretung der Kongomäne ist an die Erfüllung nachstehender Bedingungen gebunden: 1. Entschädigung einer Jahresrente von 1200000 Franc den belgischen Kronen, Belgien Albert, und von 750000 Franc an die Belgische Eisenbahn; 2. Anerkennung der von der Kongomäne mehreren Gesellschaften und Privatpersonen gemachten Konzeptionen; 3. Errichtung eines Fonds von 45 Millionen aus den Mitteln des belgischen Staates zur Ausföhrung der von König Leopold begonnenen Bauarbeiten; 4. Errichtung eines weiteren Fonds von 50 Millionen aus Kongomitteln, die dem König zum freien Verfügungsrecht in 15 Jahresraten für gemeinnützige Zwecke, für wissenschaftliche und sozialpolitische Einrichtungen in der Kolonie zur Verfügung gestellt werden. Als persönliches uneingeschränktes Eigentum verbleiben dem König noch 400000 Franc in Rupee, was Leopold II. Kaiser- und Kaiserin-Blanzperiode anstellen läßt. Auf dieser Grundlage konnte nunmehr die Einigung erfolgen, und auch der letzte Stein des Anstößes, nämlich die Uebernahme der Verantwortung für die Schulden des Kongostaats seitens Belgiens, wurde beseitigt, so daß die Uebernahme des Kongostaats, welches die Uebernahme des Kongostaats auspricht, vor sich gehen konnte.

Mit dieser Regelung haben die Uebernahmestellen Frankreichs an dem Kongostaat die englische Uebernahme Frankreichs. Frankreich hatte aus der Zeit, wo der Kongostaat als solcher noch nicht bestand, sondern ein privates Unternehmen unter der Firma „Association internationale du Congo“ war, ein Vorkaufsrecht auf das Gebiet erhalten, weil die genannte Firma ihre Besitztümer durch England und Portugal bedroht glaubte, jedoch nur für den Fall, daß die Firma sich einmal zur Veräußerung ihres Gebietes an einen fremden Staat entschließen sollte, als welcher Belgien auf Grund späterer Festlegungen nicht galt. Würde aber letzteres sich des Kongostaats wieder entledigen wollen, so würden auch die Rechte Frankreichs wieder in Kraft treten.

Wie die belgische Regierung in diesem Frühjahr in der Kammer erklärte, entspricht die Annexion einem Wunsch aller Signatarmächte des Berliner Vertrages vom Jahre 1885, wofür letzterer seine volle Zustimmung behaltend ist, wonach also die Neutralität aller Nationen gewährleistet bleibt; ferner soll die Neutralität des Kongostaats derjenigen Belgiens angepasst werden und dem Frieden in Afrika dienen; alle notwendigen Normen würden in der Kolonie durchgeführt werden.

Offensichtlich muß die belgische Regierung ihre guten Vorsätze zur Tat, sie hat ein ungeheures Feld für eine kulturelle Tätigkeit vor sich, freilich trägt sie auch häufig eine große Verantwortung, denn alle Klagen und Beschwerden, die sie über die Zustände am Kongo zu oft laut werden, werden sich nun gegen sie richten. Allen Bedenken, die Freiheit des ausländischen Handels einzuschränken, wie sie 1889 von der Verwaltung des Kongostaats, auch Deutschland gegenüber, vielfach unternommen worden sind, werden die Mächte häufig entgegengebracht, übrigens liegt es ja im Interesse Belgiens, sich nach der Uebernahme eines so großen Reiches das Vertrauen und das Wohlwollen des Auslandes zu erhalten.

Prinz Ludwig von Bayern über den Ausbau der Schiffsfahrtsstraßen Bayerns.

München, 23. August.
Auf dem heutigen Festmahle des Deutschen Schiffsvereins (s. u.) hielt Prinz Ludwig von Bayern eine Rede, in der er sein großes Interesse für die Marine zum Ausdruck brachte und die Ueberlegungen der deutschen Künftigen zu unterbreiten versuchte. Im Uebigen, so äußerte der Prinz weiter aus, verlange man aber auch einen Weg am Saale, ein Uebereinkommen, das jedes Jahr umsoviel erweitert ist. Bayern habe eine Wasserstraße, sie befindet sich aber noch auf demselben Standpunkt wie vor zehn Jahren. Es sollte an Anstalten, und es sei Bayerns gutes Recht, ihn zu verlangen. Der Prinz fuhr fort: Wir sind ja ein Reich und bringen gern mit Fremden alle Opfer für das Reich, verlangen aber volle Gegenleistung. Seit Jahren ist der Weg unvollständig. Es ist jedoch noch kein Uebereinkommen geschlossen, um den Anstalten, bezuhalten, ein Uebereinkommen, das jedes Jahr umsoviel erweitert ist. Bayern habe eine Wasserstraße, sie befindet sich aber noch auf demselben Standpunkt wie vor zehn Jahren. Es sollte an Anstalten, und es sei Bayerns gutes Recht, ihn zu verlangen. Der Prinz fuhr fort: Wir sind ja ein Reich und bringen gern mit Fremden alle Opfer für das Reich, verlangen aber volle Gegenleistung. Seit Jahren ist der Weg unvollständig. Es ist jedoch noch kein Uebereinkommen geschlossen, um den Anstalten, bezuhalten, ein Uebereinkommen, das jedes Jahr umsoviel erweitert ist.

Die Ahnfrau.

Roman von Rosa Kamenetz-Racher.
(Fortsetzung.)
Doras Jähne klapperten wie im Fieber aneinander, sie wand sich im peinvollsten Zwiegespräch. Der Trop, der Daß und ein Rest von Liebe machten sie auf ihrem Rechte beharren, aber die Einsicht der Lage ließ keinen anderen Weg übrig, als Ottau die Freiheit zurückzugeben. Daß er sie nicht mehr zu seinem Weibe machen könne, begreift sie, aber jener anderen ihm unwillig überlassen, das war zweifellos verlangt von Doras Charakter.
„Nicht mir Zeit, ich verpöche nichts“, rief sie außer sich, „noch gehst Du mein, Ottau — und jene andere, die ich hoffe — soll Dich nicht besitzen.“
Nun war Ottau plötzlich alles klar. Die Unglücksfälle, also deshalb ihr Daß gegen jenes unglückliche Geschöpf? Deshalb ihr Verbrechen? Sie war eierichtig, sie hatte in Eva nicht nur die Erbin, sondern auch die Rivale.
„Und was ihre Eierichtig etwa unbegründet?“ fragte sich Ottau mit heimlichem Vorwurf.
Gedoen äußerte die wandende Schwester am Arm aus dem Gemach, die Baronin wurde von Jener gestützt und nur Wally hielt vor Ottau stehen.
„Meine arme Schwester“, sagte sie weich, mit Tränen in den Augen.
„Vergib ihr, Ottau, sie wußte nicht, was sie tat.“
„Ich vergesse ihr, aber ich kann nie der ihr werden. Wally, das ist vorbei“, sagte Ottau und beschloß mit der leise schuldigen, keinen Braut seines Bruders den Zug.
Im Laufe einer Woche hatte sich die Situation auf Schloß Eigen gänzlich geändert.
Eva hatte auf Anträgen Ottavs, der sich als ihr vom Freiherren bestimmter Vormund vorgefellt, seine Gastfreundschaft angenommen. Sie war an einem der nächsten Tage nach dem

„Nagelochigen Weibchen“ überredet und hatte sich dort unter dem weichen Schutz der Försterei gestellt.
Ottau wollte seinen Schatz geborgen wissen, er beschränkte neuerdings Demütigungen und Kränkungen für das junge Mädchen. So war sie der Baronin und Doras entrückt und nur Wally besuchte die Freundin zeitweilig.
Dora war krank. Sie verließ ihre Gemächer nicht und ließ niemanden vor.
Nur Gedoen hatte einmal, kurz vor seiner Abreise, noch eine längere Unterredung mit seiner Schwester. Er erklärte ihr bei dieser Gelegenheit nochmals, was ihre Pflicht sei.
„Du hast mit eigener Hand Deine Zukunft an Ottavs Seite vernichtet. Mache nun gute Miene zum bösen Spiel und entlage freiwillig, sonst müßte Ottau Dir und uns die Schwand antun, einen Grund zu suchen, um zurückzutreten. Sei geheißt, Dora, und verdirb Dir mit Deinem starren Eigenfinn nicht andere vorteilhafte Partien“, mahnte er die Verkittete.
Dora sah alles ein, was Gedoen vortrug, aber ihr Stolz, ihre Nachsicht ließen sie juchbar leiden unter dieser Erkenntnis. Endlich versprach sie doch dem Bruder, seinen Rat zu befolgen.
„Eva hat uns kein Glück gebracht, uns allen. Sie hat Dir und mir großes Leid verursacht, dennoch vergeblich ich ihr, denn sie tat es ohne Wissen und Willen. Sei edel, Dora, vergib auch Du“, legte er traurig hinzu.
„Nein, ich vergesse nicht. Wenn ich auf Ottavs Hand verdirbe, so tue ich uns kein Demein- und meiner selbst willen, aber mein Herz kennt kein Vergeben und Bergen“, stieß Dora zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor.
Und so war Gedoen abgereist mit dem Bewußtsein, das Nichtigte gewollt und getan zu haben.
Die Baronin und Doras trüben zusammen in ihren Gemächern über allerlei Pläne für die Zukunft.
Die Baronin schrieb eine kinnhafte Briefe und hatte endlich

die Genugthuung, einen derselben in erfreulicher Weise beantwortet zu erhalten. Sie hatte bei Hofe um eine Stelle für Dora angehalten und diese war ihr endlich zugefallen worden. Dora war zur Hofdame einer Prinzessin A. ernannt worden. Nun hing es schicksalhaft alles in Ordnung bringen, um aus dieser trostlosen Lage herauszukommen.
Dora schrieb an Ottau. Es war der letzte giftige Pfeil, den sie verjandte.
Als Ottau den Brief bekam, hielt er ihn lange unerschrocken in Händen, als fürchte er, denselben zu lesen, trotzdem er wußte, daß er ihm die ersehnte Freiheit brachte. Endlich durchlief es ihn. Er lautete:
„Herr Graf!
Nachdem ich während unserer Verlobungszeit eingesehen, daß wir nicht füreinander paßten, so fühle ich es als Pflicht gegen mich selbst, Ihnen hiermit Ihre Worte zurückzugeben und unser Verlobnis zu lösen.
Mein Entschluß dürfte auch Ihren Wünschen entsprechen, da Sie sich nicht gehorcht, während unserer Brautzeit eine anderweitige Verbindlichkeit anzunehmen.
Sollte diese Verbindlichkeit jetzt wo sich die Verhältnisse so günstig gestaltet, zu einem Reklute zu führen, so seien Sie überzeugt, daß ich zum Himmel fliehen werde, mich zu rächen.
Nehmen Sie und Ihre künftige Gemahlin meinen Fluch entgegen.
Das Geheiß dieses Fluches dränge sich zwischen jeden Ihrer Knie, verfolge Sie in Ihren Träumen, vergisse jeden Ihrer Atemzüge, dies mein letzter Wunsch und Gruß an Sie, Graf von Brandau!
Theodora von Eichenfont.“
Eine kalte Hand griff beim Lesen dieser böswilligen Zeilen nach Ottavs Herzen, aber wenig schätzte er die Bewegung von sich und warf das Schreiben in den offenen Kamin, wo es verbrannte. Der letzte Wirtstropfen einer Schlang, was konnte der jenen künftigen Glücke anhaben? Nichts! Weg damit!

194
195

Pickel im Gesicht

mit dem Pflaster, Wunden, Blasen, Blennorrhoe, Stoma, Sommerfäule, Quinsaden, Furunkel, Hautentzündungen, von denen jeder, der frische Juckreiz & Brennen-Geschichte, Seite 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Wunderbare Erfolge,

zumal bei schmerzhaften Hauterkrankungen mit Juckreiz, Ekzemen, dem heftigsten und empfindlichsten aller Hautleiden, Psoriasis etc. - - - - -

Die Halle in dem neuen Hauptstadtteil mit 2. A. 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Schwache Männer

solten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Fortin“ nehmen. Blühende Resultate! Sofortige Wirkung! Garantirt unerschütterlich. Nähere Auskunft gratis.

K. Schöneemann, Berlin 116, Friedrichstraße 5.

Stadtbekannt

ist mein großes Lager in

Zöpfen

von 3/4 an bis zu jeder gewöhnlichen Preisliste. Habe außerdem die größte Auswahl am Platze. Anfertigung sämtlicher künstlichen Haararbeiten von eigenem ausgefallenen Haar. Versand genau nach Einleitung einer Haarpflege. Jede schönste Preise für ausgefallenes Damenhaar.

Halle'sche Zopf-Fabrik

Otto Siebert,

Spezialist für Haarpflege, 33 Leipzigerstr. 33.

H. Heringe a. St. 5, 6 u. 8, 2 St. 15 A.

H. neuen Sauerkohl 2 Bib. 15 A officier.

A. Trautwein, Gr. Märkerstr. 31.

Ein erstaunlich billiges Angebot

bringe ich für meine werte Kundschaft in gestickten Gardinen, Stores, Bonne-femmes

Künstler-Gardinen, Dekorationen aller Art

- Teppichen | Tischdecken | Vitragen | Vorhangstoffen
 - Vorlagen | Diwandecken | Draperien | Brises-bises
 - Fellen | Wandbehängen | Kanten | Kissen
- und diversen anderen Artikeln für Zimmer-Ausstattung.

Der schnell aufeinanderfolgende Wechsel in der Geschmacksrichtung auch bei obigen Artikeln bedingt es, dass bei Eingang der Herbst-Neuheiten die Muster der verlassenen Saison geklärt sein müssen, um Ueberfüllung des Lagers oder Veralten der Sachen vorzubeugen. Um den Verkauf schnell zu bewirken, bringe ich ein aussergewöhnliches Opfer durch

Bedeutende Preis-Ermässigung

zum Teil bis auf die Hälfte des realen Wertes.

- Auf Wunsch Aufbewahrung zu späteren Terminen.
- Preise rein netto.
- Keine Auswahl. Kein Umtausch.

Der Verkauf in der II. Etage meines Geschäftshauses beginnt

Dienstag den 25. August.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Trauerhüte,

Schleier, Handschuhe, Gärtnel in jeder Preislage.

Restbestände in Sommerhüten von 50 Pfg. an bis 10 Mk.

Korsetten

von 1 R. 1.25 bis 14 Rtlr.

Winterhüte

zum Modernisieren u. Anpassen oder Wechseln erbitte schon jetzt, neue Formen sind eingegangen.

Clara Leissner,

Die Königin und Lindenstr. 53, Merseburgerstr.

Schirm-Bezüge

u. Regeneratoren von J. F. B. Heinzel, Holll. untere Leipzigerstr. 98.

Kühne Wein-Essig

zum Einmachen unübertroffen.

Kluge Frauen

kleine Schmeisler-Entscheidung Nr. 2. - - - - -

Monig,

Wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen St. 15 Pfg. Kleiner Familie Preis 3 R. 1.70 nur 75 Pfg. R. Schumann, Köhlerstr. 6.

Solidaria-Fahrräder

Das beste Rad der Gegenwart! Halterung auf Wunsch auch gegen Teilszahlung, Abzahlung, Anzahlung etc. - - - - -

Geschlechtskrankheiten

aller Art. Radikale Heilung garantiert ohne Kurverlust. Briefliche Konsultationen gratis. Dr. med. Barthés, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 130, rue du Faubg. St-Denis, Paris.

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg. Alleinige Fabrikanten: David Söhne A.-G. Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Baugewerkschule Roda S. A.

Reifezeugnisse vom Bauingenieurverbande Deutscher Bau-gewerksmeister anerkannt. Progr. kostenfr. durch Professor H. Körner, Direktor.

„Emmerlinge“

Bestes Nahrungsmittel der Welt! In Pak. 10 Stück enthalten 10 Pfg., 30 Stück entf. 30 Pfg. Zu haben in allen Nahrungsmittelgeschäften. Königl. Preuss. Staatsmedaille! Ehrenpreis! Goldene Medaille! Halbjährig. Fabrikant: Max Emmerling, Zeitz, Tel. 58.

K. Mauersberger

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. - Fernsprecher 20.

Färberei u. Chem. Reinig.-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Federn, Handschuhe etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Größtes Etablissement der Provinz.

Leipzigerstr. 33, Fernsp. 1248 | Moritzkirchhof 5
Galtstr. 15, 1252 | Steinweg 27
(Adler-Apotheke) | (am Rannischen Platz)
Gr. Steinstraße 1-2 | Gr. Steinstraße 39
(am Kleinschmeden) | (nahe Walhalla)

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

Spar- u. Bauverein zu Halle a. S.,

G. S. u. b. S., verzinst neue Spar-Einlagen bei 3monatlicher Kündigung zu 4 1/2 %.

Kassierer: P. Fickert, Sellmannstraße 4, III.

Harn-Prüfung

bei Zucker-, Nieren-, Geschlechtskrankheiten (Quarantäne) u. Laboratorium. Preisfr. 28, 11. Preisg. je nach 10-12, 2-5.

Hämorrhoiden.

Dr. Lauenstein's Antihämorrhoid-Salbe und Tee ist das beste Mittel gegen Hämorrhoiden. Zu haben in den Apotheken.

Bestand: Antihämorrhoid-Salbe, 100 Pfg. - - - - -

Eine ganze Armee

unter der Führung von Carl Koch's Nährweiback, beim besten, ist sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, fördert die Körperzunahme, führt den Muskelaufbau, vermindert die Kinderfruchtbarkeit als Abkühlung, Erfrischung u. c. bei der Behandlung einer guten Anzahl mit den bei Wintermangel eigener Nahrungsmittel u. Abgipfen veranlaßt. Sie haben in jeder Familie ein Paket a. 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Sommersprossen

Überflüssig, große Blöße im Gesicht und an den Händen, unreiner Teint verfeinern und 3-10tägigem Gebrauch von Weidmann's „Hirn-Schokolade“ für die Haut frei von Abgipfen und schädlichen Bestandteilen. • Sommerprossen beseitigen • Haut reinigen • Hauterfrischung. • Für die Haut • 1 Rtlr., bei Einblend. von 1.15 Rtlr. franco. Laboratorium Dr. Dresden-M.H.

Depot in Halle: Löwen-Apotheke, Anilich-Apotheke.

Die einzige hygienisch vollkommenste, in Strich u. Bottel billigste

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franco durch Schwarzhaupt Spiecker & Co. Racht. G. m. b. H., Frankfurt a. M. Vertreter: Otto Schulze, Halle a. S., Königstr. 18. Tel. 1792.